

“... *Reden*
ZUR RECHTEN
ZEIT...”

3. MOSE 26,4

Ein kleines Handbuch für
gemeinsames Beten



IMPRESSUM

Regen zur rechten Zeit Ein kleines Handbuch für gemeinsames Beten

Originaltitel: Praying for Rain! A Mini-Handbook for United Prayer

Copyright © 2011 by Melody Mason, ARME Prayer Ministries, and Janet Page, Associate Ministerial Secretary for Prayer and Pastoral Families, General Conference of Seventhday Adventists.

Die elektronische Ausgabe dieses Handbuchs kann in verschiedenen Sprachen von der folgenden Website bezogen werden:
www.revivalandreformation.org/resources/all/praying-for-rain
Für weitere Fragen bitte eine E-Mail an: unitedprayer247@gmail.com

Alle Zitate, falls nicht anders vermerkt, stammen aus dem Schrifttum von Ellen G. White. Hervorhebungen wurden vom Autor dieses Buches vorgenommen.

Dieses Gebetshandbuch darf korrekt übersetzt und mit Angabe des oben stehenden Copyrights neu aufgelegt werden. Es ist nur zur freien Verteilung bestimmt und darf nicht verkauft werden!

Verwendete Bibelübersetzung: Schlachter 2000, falls nicht anders angegeben.

Zu beziehen bei sowie Herausgeber dieser deutschen Ausgabe:

Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten,
Österreichische Union
Abteilung Heimatmission
Prager Straße 287
1210 Wien

Homepage: www.adventisten.at

E-Mail: mission@adventisten.at



Inhaltverzeichnis

1. Warum für Regen beten?	2
2. Warum gemeinsam beten?	5
3. Was ist gemeinsames Gebet?	8
4. Wie man ein gemeinsames Gebet beginnt	10
4.1 Anbetung und Lobpreis	13
4.2 Bekenntnis	15
4.3 Bitten	16
4.4 Danksagung	18
5. Verse, die den Glauben stärken	20
6. Wie man ein gemeinsames Gebet abschließt	23
7. Zusätzliche Ratschläge für Gebetsleiter	25
7.1 Bereite dein Herz vor	25
7.2 Ehrfurcht	26
7.3 Lass den Heiligen Geist leiten	27
7.4 Bete mehr, sprich weniger	27
7.5 Halte die einzelnen Gebete kurz	28
7.6 Sei einfühlsam, während du leitest	28
8. Weitere Geistliche Nahrung und Materialien	30
8.1 Die vier Abschnitte des Gebets	30
8.2 Warnung vor falscher Erweckung	36
8.3 Wachsamkeit für die wahre Erweckung	38
8.4 Das Prüfen anhand der Schrift	40
8.5 Öffentliches Sündenbekenntnis	43
8.6 Gebetshindernisse	49
8.7 Die Notwendigkeit durchzuhalten	51
8.6 Gebetshindernisse	34
8.7 Die Notwendigkeit durchzuhalten	35

1. Warum für Regen beten?

„Bittet den HERRN, dass es regne zur Zeit des Spätregens, so wird der HERR, der die Wolken macht, euch auch Regen genug geben für jedes Gewächs auf dem Feld.“ | SACHARJA 10,1

„Lasst Christen im Glauben um den verheißenen Segen bitten, und er wird kommen. Die Ausgießung des Heiligen Geistes in den Tagen der Apostel war der Frühregen, und das Ergebnis war großartig. Doch der Spätregen wird noch ausgiebiger sein.“ | EVANGELISM S. 701

„... und mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“ | 2. CHRONIK 7,14

„Satan fürchtet nichts so sehr, als dass Gottes Volk seinen Weg durch Entfernung jedes Hindernisses ebnet und der Herr seinen Geist auf eine dahinsiehende und unbußfertige Gemeinde ausgießen kann.“

| RUF AN DIE JUGEND S. 83

„Wir sollten ebenso ernst um die Ausgießung des Heiligen Geistes bitten wie die Jünger zu Pfingsten. Wenn sie ihn zu jener Zeit brauchten, wie viel nötiger haben wir ihn heute! Moralische Finsternis bedeckt die Erde gleich einem Leichentuch. Alle Arten von fal-

schen Lehren, Irrtümern und satanischem Betrug verleiten die Sinne der Menschen. Ohne den Geist und die Kraft Gottes wird unsere Verkündigung der Wahrheit umsonst sein.“ | TESTIMONIES FOR THE CHURCH, BAND 5, S. 158

„Eine Erweckung wahrer Frömmigkeit unter uns ist das größte und dringendste unserer Bedürfnisse. Danach zu streben, sollte unsere wichtigste Aufgabe sein. Wir müssen uns ernsthaft darum bemühen, die Segnungen Gottes zu empfangen. Nicht etwa, weil Gott nicht bereit wäre, seinen Segen über uns ausgießen, sondern weil wir noch nicht bereit sind, ihn zu empfangen. Unser himmlischer Vater gibt denen, die ihn darum bitten, den Heiligen Geist bereitwilliger, als Eltern ihren Kindern Gutes geben. Aber es ist unsere Aufgabe, durch Demut, Bekenntnis, Reue und ernsthaftes Gebet die Voraussetzungen zu schaffen, die es Gott möglich machen, uns seinen Segen zu geben. **Eine Erweckung kann nur als Antwort auf das Gebet erwartet werden.**“ | FÜR DIE GEMEINDE GESCHRIEBEN, BAND 1, S. 128

„Gott hat mir gezeigt, dass unsere Arbeiter das tiefe Wirken des Geistes Gottes erfahren müssen. Viele benötigen eine vollständigere Bekehrung. Am Tag zu Pfingsten, als Antwort auf die ausdauernden Gebete der Jünger, kam der Heilige Geist vom Himmel herab wie ein Brausen von einem gewaltigen Wind. Seit Jahrhunderten wurden die himmlischen Einflüsse zurückgehalten. Aber als Antwort auf die ausdauernden Gebete dieser demütigen Männer kamen sie mit Kraft vom Himmel herab, um mit den menschlichen Kräften zusammenzuwirken. Was für Bekenntnisse kamen

dann von menschlichen Lippen, welche Demütigung der Seele hat sich gezeigt! Und was für Lieder des Lobes und Dankes vermischten sich mit der Stimme von Buße und Bekenntnis! Der ganze Himmel hörte gespannt den lieblichen Suchern Gottes zu.“ | THE KRESS COLLECTION, S. 31

„Eine Kette von ernsthaften, betenden Gläubigen sollte die Welt umkreisen. Lasst alle in Demut beten! Lasst diejenigen, die ihr Heim nicht verlassen können, ihre Kinder um sich scharen und lernen, gemeinsam zu beten! Als Antwort auf die Gebete des Volkes Gottes werden Engel mit himmlischen Segnungen gesandt.“ | REFLECTING CHRIST, S. 121

2. Warum gemeinsam beten?

„Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

| MATTHÄUS 18,19.20

„Wir werden dazu ermutigt, für den Erfolg mit der göttlichen Zusicherung zu beten, dass unsere Gebete beantwortet werden ... **Die Verheißung beruht auf der Bedingung, dass gemeinsame Gebete von der Gemeinde Gott dargebracht werden. Als Antwort auf diese Gebete kann eine größere Kraft erwartet werden als jene, die als Antwort auf persönliche Gebete kommt.** Die Kraft, die gegeben wird, entspricht genau der Einheit der Glieder und der Liebe zu Gott und zueinander.“ | 9TH MANUSCRIPT RELEASE, S. 303

„Was für eine wunderbare Verheißung! Glauben wir daran? **Was für wunderbare Ergebnisse würden erzielt werden, wenn die gemeinsamen Gebete dieser Gruppe zu Gott in lebendigem Glauben aufstiegen!**“ | HISTORICAL SKETCHES, S. 152, 1886

„**Wie viel haben wir gebetet, als die Botschaft der Wahrheit zuerst verkündigt wurde!** Wie oft wurde die Stimme der Fürbitte im Kämmerlein, in der Scheune, im Obstgarten oder im Wäldchen vernommen! Oftmals verbrachten wir Stunden in ernstem Gebet, zu

zweit oder zu dritt, um die Verheißung zu beanspruchen. Oft war Weinen zu hören, dann wurde die Stimme zu Dank- und Lobliedern erhoben. Jetzt ist der Tag Gottes näher, als da wir gläubig wurden. Wir sollten viel ernster, eifriger und inbrünstiger sein als in jenen früheren Tagen.“ | ZEUGNISSE, BAND 5, S. 171

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander.“ | APOSTELGESCHICHTE 2,1

„Brüder sollten Schulter an Schulter stehen und ihre Gebete am Thron der Gnade vereinen, sodass sie den Arm des Allmächtigen bewegen können. Himmel und Erde werden dann eng mit der Arbeit verbunden werden, und es wird Freude und Fröhlichkeit in der Gegenwart der Engel Gottes geben.“ | FUNDAMENTALS OF EDUCATION, S. 210

„Und wenn Mose seine Hand emporhielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand sinken ließ, siegte Amalek. Aber Mose wurden die Hände schwer; darum nahmen die beiden einen Stein und legten ihn hin, dass er sich darauf setzte. Aaron aber und Hur stützten ihm die Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände erhoben, bis die Sonne unterging.“ | 2.MOSE 17,11,12

„Diejenigen, die sich zum Gebet treffen, werden eine Salbung vom Heiligen Geist erhalten. Es besteht ein großes Bedürfnis nach stillem Gebet, doch es sollen auch einige Christen zusammenkommen und sich mit

Ernsthaftigkeit vereinen, um ihre Anliegen vor Gott zu bringen.“ | IN HEAVENLY PLACES, S. 91

„In jeder Gemeinde sollten Gebetszeiten für den Fortschritt des Werkes festgelegt werden. Lasst alle vereint sein, für ein bestimmtes Ziel im Glauben zu Gott zu flehen!“ | HISTORICAL SKETCHES, S. 294

„Diese alle waren stets beieinander einmütig im Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.“ | APOSTELGESCHICHTE 1,14

Das Ziel des gemeinsamen Gebets ist es, einmütig zu werden, sodass uns der Heilige Geist erfüllen kann. Außerdem wurden wir angewiesen, gemeinsam zu beten, sodass die Kraft Gottes wirksam werden kann und der Große Kampf endlich beendet wird.

3. Was ist gemeinsames Gebet?

Wenn es dein Wunsch ist, das gemeinsame Gebet in dein Familienleben, deinen Freundeskreis und deine Gemeinde einzubauen, du dir aber nicht sicher bist, wie das konkret funktioniert, dann macht dir dieses Handbuch einige hilfreiche Vorschläge, wie und womit du beginnen kannst. Das Modell, das wir empfehlen, funktioniert sowohl bei kleinen Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern als auch bei großen Gruppen mit hundert Personen, und es kann in fast jeder Umgebung durchgeführt werden. Es kann während eines wöchentlichen Gebetstreffens, bei einer Evangelisation, als Teil des Gottesdienstes, in Ganztagsgebetsräumen oder zu Hause im Familienkreis stattfinden.

Der Heilige Geist ist letztendlich derjenige, der den Gebetsfluss leitet. Da Gott ein Gott der Ordnung ist, sollten wir auch unserer gemeinsamen Gebetszeit eine gewisse Struktur und Ordnung verleihen. Nach einigen einleitenden Worten und grundlegenden Anweisungen beginnt der Gebetsleiter damit, die Gruppe durch vier verschiedene Gebetsabschnitte (1. Anbetung/Lobpreis, 2. Sündenbekenntnis, 3. Bitten/Fürbitte und 4. Dank) zu leiten. Für eine einstündige Gebetszeit empfehlen wir folgende Zeiteinteilung:

Begrüßung/Einleitung:	5 Minuten
Anbetung/Lobpreis:	10 Minuten
Sündenbekenntnis:	5 – 10 Minuten
Bitten/Fürbitte:	20 Minuten
Danksagung:	5 – 10 Minuten

Die Aufgabe des Gebetsleiters ist es, einen reibungslosen Übergang zwischen den verschiedenen Abschnitten zu ermöglichen, ohne dabei selbst die Gebetszeit zu dominieren. Das Ziel des gemeinsamen Gebets ist es, alle Teilnehmer in das Gebet miteinzubeziehen. Demnach verläuft es wie ein Dialog, in welchem es jedem erlaubt ist, seine vom Heiligen Geist geführten Beiträge einzubringen. Diese sollten möglichst kurz und klar formuliert werden, damit auch wirklich alle die Möglichkeit haben, zu Wort zu kommen. Der Heilige Geist selbst wird diesen „Dialog“ führen.

4. Wie man ein gemeinsames Gebet beginnt

Bevor eine Stunde oder irgendein Zeitabschnitt des gemeinsamen Gebets beginnt, erklärt der Leiter kurz den Ablauf, sodass die Teilnehmer verstehen, wie die Gebetseinheit ablaufen wird. Je mehr Erfahrung du in der Leitung von Gebetskreisen sammelst, umso besser wirst du das Konzept auf deine eigene Art und Weise erklären können.

1. Die Gebetszeit ist in vier biblisch begründete Abschnitte gegliedert

Anbetung und Lobpreis: Gott sagt, dass wir in seine Vorhöfe mit Loben eintreten sollen (Psalm 100,4). Deswegen soll das Hauptaugenmerk des ersten Gebetsabschnitts auf Lobpreis und Anbetung gelegt werden. Anstatt direkt zu unseren Bitten zu eilen, möchten wir uns bewusst Zeit nehmen, Gott anzubeten und über die Schönheit seines Charakters nachzudenken, so wie er in seinem Wort dargestellt wird. Das inspirierte Wort sagt uns, dass, wenn wir lernen, Gott mehr zu preisen, uns auch mehr Segnungen gegeben werden, für die wir ihm danken können.

Bekennnis: Das Sündenbekenntnis ist ein sehr wichtiger Teil eines wirkungsvollen Gebetslebens. Es hilft uns, die Verbindung zwischen uns und Gott aufrechtzuerhalten (Jesaja 59,1,2; 1. Johannes 1,9). Natürlich

gibt es viele Sünden, die privater Natur sind und im Stillen zwischen dir und Gott bekannt werden sollten. (Für eine Zeit des stillen Bekennens sollte Raum geschaffen werden.) Denk daran, dass wir bei den Sünden, die öffentlich bekannt werden (Jakobus 5,16), nichts bekennen sollen, was andere zur Sünde verleiten könnte. (Zum Beispiel spezielle lustvolle Handlungen oder sexuelle Gedanken!) In Daniel 9,4-16 sehen wir Daniels Beispiel von einem Sündenbekenntnis für Gottes Volk. Das ist genau die Art von Bekenntnis, auf die wir uns während dieses Abschnitts konzentrieren wollen. Das Wichtigste jedoch ist, dass jeder die Sünden bekennt, deren er vom Heiligen Geist überführt worden ist, egal, ob dies im Stillen oder im öffentlichen Rahmen stattfindet. | FÜR WEITERE INFORMATIONEN SIEHE KAPITEL 8.1

Bitten: Jetzt nehmen wir Gott bei seinem Wort und übergeben ihm unsere Anliegen, sowohl physische als auch geistliche. Er sagt uns, dass wir bitten, suchen und anklopfen sollen (Matthäus 7,7), und es steht geschrieben, dass wir nicht haben, weil wir nicht bitten (Jakobus 4,2). Also nehmen wir ihn beim Wort und bitten! Wir sollen auch nicht nur für uns selber bitten. Wir sollen bitten, damit wir anderen ein Segen sein können. Gott sagt uns, dass wir für große Dinge beten sollen! Unser größtes Bedürfnis ist jenes nach dem Heiligen Geist, also lasst dies das Hauptanliegen des Bittens sein.

Es ist zu empfehlen, die Gebetsanliegen nicht vor dem Gebet zu sammeln und zu besprechen, da dadurch wertvolle Gebetszeit verloren geht. Jeder sollte seine Anliegen unmittelbar vor Gott bringen. So erfahren

auch die anderen davon und können diese Anliegen im eigenen Gebet unterstützen.

Danksagung: Wir enden damit, Gott zu danken, ihn für das zu preisen, was er getan hat, und im Glauben das zu sehen, was er tun wird. Wir danken „dem aber, der weit über die Maßen zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt.“ | EPHESER 3,20

2. Folge dem Gebetsgruppenleiter. Der Leiter wird mit dem Gebet anfangen, die Übergänge zwischen den einzelnen thematischen Abschnitten durchführen und es auch beenden.

3. Du kannst mehrmals beten, aber jedes Gebet sollte kurz gehalten werden (max. 1–3 Sätze) und sich um ein bestimmtes Thema drehen (z. B. Lobpreis, Bitten).

4. Wir beten im Gespräch. Erhebe deine Stimme, wenn der Heilige Geist dich dazu anhält, aber wenn du zuerst zuhören möchtest, ist das auch in Ordnung

5. Sprich laut und deutlich, wenn du betest, damit die Gruppe dich hören und deinem Gebet zustimmen kann.

6. Zitiere einen Bibelvers oder stimme ein Lied während des Gebets an. Fühl dich frei zu singen, wenn Gott dich an ein Lied erinnert. Die anderen werden mit einstimmen. „Singen ist genauso eine Handlung der Anbetung wie das Gebet.“ | Child Guidance, S. 523. Nichts ist so schön wie eine Gebetszeit, die in gemeinsamen Gesang und Gebet ausbricht!

7. Bitte Gott, deine Gebete zu leiten. „Wir müssen nicht nur im Namen Jesu beten, sondern durch die Eingebung des Heiligen Geistes.“ | CHRISTI GLEICHNISSE, S. 145

8. Wenn wir anfangen, lasst uns einen engen Kreis bilden. So ist es für uns einfacher, einander zu verstehen. Außerdem fördert es den Geist der Einheit. Und genau das wollen wir erreichen. Wenn wir eines Tages eine Familie im Himmel sein wollen, sollten wir anfangen, uns auch hier schon wie eine Familie zu verhalten.

Hinweis für Gruppenleiter: Während des Gebets willst du vielleicht einen passenden Vers einbringen oder ein Lied anstimmen, in das andere mit einstimmen können. Die Gruppe durch ein Lied zu vereinen, wenn man von einem Thema zum anderen gelangt, ist eine besondere Methode, um die Gruppe gemeinsam zu Anbetung und Lobpreis zu führen.

Wenn du über die Liedauswahl nachdenkst, empfehlen wir dir, einfache und bekannte Lieder zu wählen, die die meisten Teilnehmer kennen. Dadurch braucht man keine Liederbücher, und das Risiko, die Atmosphäre der Ehrfurcht zu verlieren, weil Menschen hastig durch Seiten blättern, wird ausgeschlossen. Im Folgenden findest du einige Empfehlungen für passende Lieder und Bibelverse.

4.1 Anbetung und Lobpreis

Liedvorschläge für den Anfang der Gebetszeit

„Herr, nimm du im Gebet“, „Näher noch näher“, „Näher, mein Gott, zu dir“. Passende Lieder findest du in den Liederbüchern „Wir loben Gott“ und „Singt unserm Gott“. Im Inhaltsverzeichnis sind spezielle thematische Rubriken aufgeführt.

Bibelverse

„Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!“ | PSALM 100,4

„Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen! Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat!“ | PSALM 95,2,6

„Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Preiset mit mir den HERRN und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!“ | PSALM 34,2,4

„... Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt.“ | OFFENBARUNG 4,8

„... dem HERRN zu danken, dass seine Barmherzigkeit ewiglich währt ...“ | 2. CHRONIK 7,6

*„Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja.“
| PSALM 150,6*

Anbetungslieder: „Heilig, heilig, heilig“, „Wie ein Hirsch“, „Du großer Gott“, „Lobe den Herrn, meine Seele“. Passende Lieder findest du in den Liederbüchern „Wir loben Gott“ und „Singt unserm Gott“.

Im Inhaltsverzeichnis sind spezielle Rubriken aufgeführt.

4.2 Bekenntnis

Bibelverse:

„Und ... mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“ | 2. CHRONIK 7,14

„Siehe, des HERRN Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht hart geworden, sodass er nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.“ | JESAJA 59,1,2

„Wenn ich Unrechtes vorgehabt hätte in meinem Herzen, so hätte der Herr nicht gehört.“ | Psalm 66,18

„Bekennst also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“ | JAKOBUS 5,16

„So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.“ | PSALM 103,12

„Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ | 1. JOHANNES 1,9

Bekennnislieder: „Amazing Grace“, „Welch ein Freund ist unser Jesus“, „Kraft in dem Blut“. Passende Lieder findest du in den Liederbüchern „Wir loben Gott“ und „Singt unserm Gott“. Im Inhaltsverzeichnis sind spezielle Rubriken aufgeführt.

4.3 Bitten

Bibelverse:

„Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben.“ | 1. JOHANNES 5,14.15

„Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“ | MATTHÄUS 18,19

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“

| MATTHÄUS 7,7.8

„Ihr seid begierig und erlangt es nicht; ihr mordet und neidet und gewinnt nichts; ihr streitet und kämpft und habt nichts, weil ihr nicht bittet ... Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.“ | JAKOBUS 4,2; JOHANNES 16,24

„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ | JOHANNES 15,7

„Ach, Herr HERR, siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgereckten Arm, und es ist kein Ding vor dir unmöglich.“ | JEREMIA 32,17

Bittlieder: „Ströme des Segens“, „So nimm denn meine Hände“, „Trauend den Verheißungen“, „Bleibend ist deine Treu“. Passende Lieder findest du in den Liederbüchern „Wir loben Gott“ und „Singt unserm Gott“. Im Inhaltsverzeichnis sind spezielle Rubriken aufgeführt.

4.4 Danksagung

Bibelverse:

„Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt.“ | EPHESER 3,20

„Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen.“ | PSALM 103,2.3

„Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.“ | JESAJA 65,24

„Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat... Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“ | HEBRÄER 10,23; 11,1.6

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“ | RÖMER 8,28

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“ | PHILIPPER 4,6

Danklieder: „Wie süß ist's doch, wenn im Gebet“, „Sel'ge Gewissheit“, „Ströme des Segens“, „O bleibe, Herr“. Passende Lieder findest du in den Liederbüchern „Wir loben Gott“ und „Singt unserm Gott“. Im Inhaltsverzeichnis sind spezielle Rubriken aufgeführt.

5. Verse, die den Glauben stärken

„Euch geschehe nach eurem Glauben!“ | MATTHÄUS 9,29

„Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“

| 1. MOSE 18,14

„Denn des HERRN Augen schauen alle Lande, dass er Stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.“

| 2. CHRONIK 16,9

„Tu deinen Mund weit auf, lass mich ihn füllen!“

| PSALM 81,11

„Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber denken an den Namen des HERRN, unseres Gottes.“

| PSALM 20,8

„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“ | 2. PETRUS 3,9

„Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“ | 2. MOSE 14,14

„Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ | RÖMER 8,31

„Ich aber will zu Gott rufen, und der HERR wird mir helfen. Abends und morgens und mittags will ich klagen und heulen; so wird er meine Stimme hören. Er erlöst mich von denen, die an mich wollen, und schafft mir Ruhe; denn ihrer sind viele wider mich.“

| PSALM 55,17-19

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ | MATTHÄUS 18,20

„So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.“ | RÖMER 10,17

„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ | JOHANNES 15,7

„Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.“

| MARKUS 10,27

„Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteilwerden.“

| MARKUS 11,24

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

| JOHANNES 20,29

„Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen,

nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt! Betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für alle Heiligen!" | EPHESER 6,12.13.18

„Durch sie sind uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr dadurch Anteil bekommt an der göttlichen Natur, die ihr entronnen seid der verderblichen Begierde in der Welt.“

| 2. PETRUS 1,4

„Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.“

| 1.THESSALONICHER 5,24

„Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden.“ | MATTHÄUS 24,13

6. Wie man ein gemeinsames Gebet abschließt

Am Ende der Gebetsstunde/-einheit sollte der Gruppenleiter die Teilnehmer dazu ermutigen, auf folgende Weise mit dem Gebet fortzufahren:

1. Ermutige die Teilnehmer, das gemeinsame Gebet zu einem Teil ihres Alltags zu machen. Wenn möglich, gib ihnen eine Kopie dieses Handbuchs, damit sie es mit anderen teilen können.
2. Verbreite die 7-7-7-Gebetsinitiative. (Gebet für den Heiligen Geist um 7 Uhr morgens und um 7 Uhr abends, 7 Tage die Woche in deiner Zeitzone, damit eine weltweite Gebetskette entsteht.)
3. Betone die Wichtigkeit des ausdauernden Betens, wenn wir das Erlebnis der Jünger im Obergemach teilen wollen.
4. Bitte die Teilnehmer, ihre Erfahrungen mitzuteilen, wenn sie durch das gemeinsame Gebet gesegnet wurden. Das wird anderen helfen, es in Zukunft auch zu versuchen. Der Gebetsleiter kann diese Zeugnisse direkt nach dem Gebet sammeln oder die Teilnehmer dazu ermutigen,

ihre Erfahrungen zur Ermutigung anderer auf der ganzen Welt auf der Internetseite www.re-vivalandreform.org zu teilen.

5. Erinnere die Teilnehmer daran, den Überzeugungen zu folgen, die ihnen der Heilige Geist im Gebet ans Herz gelegt hat - wie schwer es auch sein mag. Natürlich können wir beten, aber was bringt es uns, wenn wir anschließend genauso sündig und selbstsüchtig sind wie vorher?

7. Zusätzliche Ratschläge für Gebetsleiter

In diesem Kapitel sind Ratschläge enthalten, die dich auf deine Rolle als Leiter vorbereiten und dir dabei helfen, nicht in mögliche Fallen zu tappen.

7.1 *Bereite dein Herz vor*

Es ist ganz wichtig, dass du als Gebetsleiter vorbereitet bist und zum Gebetskreis mit einem Herzen kommst, das vom „Ich“ gereinigt und vom Heiligen Geist erfüllt ist. Wer mit den Vorbereitungen bis zur letzten Minute wartet, wird nicht so wirkungsvoll sein wie derjenige, der zum Gebetskreis kommt, nachdem er eine intensive Zeit in Gottes Gegenwart verbracht hat.

„Eine Hektik, wie sie nie zuvor beobachtet wurde, bemächtigt sich heute der Welt. Dem Vergnügen, dem Gelderwerb, dem Ringen um die Macht, ja sogar dem bloßen Kampf ums Dasein wohnt eine schreckliche Gewalt inne, die Leib, Seele und Geist völlig in ihren Bann zieht. Inmitten dieser tollen Hetze ertönt die Stimme Gottes. Er lädt uns ein, abseits zu gehen und Zwiesprache mit ihm zu halten. „Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“ (Psalm 46,11) **Viele kommen selbst in ihrer Andachtszeit um den Segen inniger Gemeinschaft mit Gott. Sie sind in zu großer Hast.** Eiligen Schrittes dringen sie in den Bezirk der liebevollen Gegenwart Christi ein, verweilen vielleicht einen Augenblick im

geheiligten Umkreis, doch ohne auf Weisung zu warten. Sie haben keine Zeit, beim göttlichen Lehrer zu verharren, und kehren mit ihren Lasten zu ihrem Werk zurück. **Diese Mitarbeiter im Werk Gottes können erst dann zum höchsten Erfolg gelangen, wenn sie das Geheimnis der Kraft begreifen. Sie müssen sich Zeit gönnen zum Nachdenken, zum Beten, zum Harren auf Gott,** um eine Erneuerung der körperlichen, geistigen und geistlichen Kräfte zu erleben. Sie brauchen den veredelnden Einfluss seines Geistes. Wenn sie diesen empfangen, werden sie von neuem Leben durchströmt; der matte Körper und das müde Gehirn werden erfrischt, das beladene Herz wird leicht. Was uns Not tut, ist nicht ein flüchtiger Augenblick in Christi Gegenwart, sondern eine persönliche Berührung mit ihm und eine innige Gemeinschaft zu seinen Füßen.“ | EDUCATION, S. 260

„Das Gebet ist das Atmen der Seele. In ihm ruht das Geheimnis der geistlichen Macht. Kein anderes Gnadenmittel kann es ersetzen und die Gesundheit der Seele bewahren. Durch das Gebet kommt das Herz in unmittelbare Berührung mit der Quelle des Lebens; es kräftigt die zarten Triebe religiösen Lebens. Wer das Gebet vernachlässigt, nur unregelmäßig oder gar nur gelegentlich betet, wird seinen Halt an Gott verlieren.“

| RUF AN DIE JUGEND, S. 190

7.2 Ehrfurcht

Wenn wir beten, treten wir in den Thronsaal des Herrschers des Universums ein. Zeige anderen durch

dein Beispiel, wie man sich ehrfürchtig in Wort und Tat verhält.

Wir empfehlen, sich hinzuknien, aber verstehen es auch, wenn einige sitzen bleiben müssen.

„Wahre Ehrfurcht vor Gott wird uns durch das Bewusstsein seiner unermesslichen Größe und die Erkenntnis seiner Gegenwart eingeflößt ... Die Zeit und der Ort des Gebets sind heilig, weil Gott gegenwärtig ist ... Die Engel verhüllen ihr Angesicht, wenn sie den Namen Gottes aussprechen. Mit welcher Ehrfurcht sollten wir ihn dann auf unsere Lippen nehmen, die wir gefallene und sündige Geschöpfe sind!“ | DAS GEBET, S. 119

7.3 Lass den Heiligen Geist leiten

Der Gebetsleiter fühlt sich natürlicherweise dafür verantwortlich, zu leiten und die Dinge in Bewegung zu halten. Allerdings ist jeder Gebetskreis ein Gruppengespräch mit Gott, und als solches müssen wir die gelegentliche Stille erwarten und aushalten. Diese Augenblicke der Stille mögen sich seltsam anfühlen, doch der Heilige Geist benutzt sie, um zu unseren Herzen zu sprechen. Außerdem finden die eher Schüchternen in diesen Zeiten die Gelegenheit, ebenfalls zu beten. Widerstehe als Gebetsleiter dem Bedürfnis, direkt einzuspringen, um das Gebet in Bewegung zu halten. Gib dem Heiligen Geist die Möglichkeit, zu wirken und das Tempo anzugeben.

7.4 Bete mehr, sprich weniger

Satan sehnt sich danach, uns in Gespräche über unsere Probleme zu verwickeln, anstelle darüber zu beten. Weil wir dies im Hinterkopf behalten, fordern wir die Teilnehmer nicht dazu auf, ihre Anliegen vor dem Gebet mitzuteilen. Stattdessen ermutigen wir sie, ihre Anliegen selber im Gebet vor Gott zu bringen.

„Bringt eure Nöte gemeinsam vor Gott. Redet weniger; viel wertvolle Zeit geht durch Gerede verloren, das keine Erleuchtung bringt. Die Brüder sollten sich im Fasten und im Gebet vereinigen, um die Weisheit zu erlangen, die Gott reichlich zu geben verheißen hat.“

| COUNSELS ON DIET AND FOODS, S. 188

7.5 Halte die einzelnen Gebete kurz

Es ist wichtig, als Gebetsleiter kurze, prägnante Gebete zu sprechen. Die Gruppe wird deinem Beispiel folgen. Es mag ein oder zwei (oder viele) geben, die dir nicht zuhören und endlos drauflosbeten, wenn sie anfangen. Sei einfach geduldig und bete mit ihnen. **Vergiss niemals, dass es das Wichtigste ist, dass sie überhaupt beten!**

„Halte dein Gebet in Zusammenkünften kurz und bete lange, wenn du in deinem Kämmerlein mit Gott redest und Gemeinschaft mit ihm pflegst ... Lerne, kurz, aber auf den Punkt gebracht zu beten, indem du nur für das betest, was du wirklich brauchst.“ | OUR HIGH CALLING, S. 130

7.6 Sei einfühlsam, während du leitest

Sei einfühlsam, denn es ist möglich, dass sich einige nicht wohl dabei fühlen, im Gebet zu Gott zu kommen. Sie haben vielleicht noch nie die Kraft verspürt, die darin liegt, Stunden in der stillen Kammer zu verbringen. Sie sind sicherlich auch nicht an das gemeinsame Beten gewöhnt.

Der Gruppenleiter, der lange, perfekt ausgearbeitete Gebete spricht, mag vielleicht einige Gruppenmitglieder, die nicht so wortgewandt sind, beeindrucken. Bete, wie dich der Heilige Geist führt, aber benutze einfache Worte. Erkenne den Stand der anderen Teilnehmer und begegne ihnen dort.

Einige sind vielleicht durch die Länge des Gebets eingeschüchtert. Wer diese Form des gemeinsamen Gebets noch nicht kennt, hat häufig Angst, dass sich die Zeit in die Länge zieht. Er kann sich nicht vorstellen, eine ganze Stunde lang zu beten. Allerdings vergeht die Zeit meist schnell, wenn wir uns durch die vier thematischen Abschnitte bewegen und dabei die einzelnen Gebete kurz und bündig halten (anstelle von predigtartigen Gebeten, die ewig dauern). Tatsächlich sind die meisten Teilnehmer überrascht, wie schnell eine ganze Stunde vergehen kann. Oft denken sie, dass sie nur ungefähr 20 Minuten lang gebetet haben. Das Zeugnis vieler ist: „Ich habe noch nie so lange gebetet, aber die Zeit verging so schnell!“

8. Weitere Geistliche Nahrung und Materialien

8.1 Die vier Abschnitte des Gebets

In der Bibel gibt es viele Beispiele für die vier Themenabschnitte, die wir im Gebet betonen wollen. Diese Beispiele finden sich sowohl im Neuen als auch im Alten Testament. Das wichtigste Beispiel ist jedoch jenes, das Jesus uns selbst gab (das „Vaterunser“ in Matthäus 6 und Lukas 11). Diese Themen sind sehr tiefgründig und können trotzdem schon von einem Kind verstanden werden.

Das Vaterunser | Matthäus 6,9-13

- Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! **(Anbetung/Lobpreis)**
- Dein Name werde geheiligt! **(Lobpreis)**
- Dein Reich komme! Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden! **(Bitte für Gottes Willen)**
- Unser tägliches Brot gib uns heute! **(Bitte für persönliche Bedürfnisse)**
- Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern! **(Bekenntnis und Demut)**
- Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen! **(Bitte für geistlichen Sieg)**
- Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! **(Anbetung/Lobpreis)**

„Das Vaterunser war nicht als bloße Form gedacht, die man einfach wiederholt, sondern ist ein Beispiel dafür, wie unsere Gebete gestaltet sein sollten: einfach, ernst und umfassend. Tragt dem Herrn in einfacher Bitte eure Bedürfnisse vor und drückt ihm euren Dank für seine Barmherzigkeit aus! Dadurch ladet ihr Jesus als willkommenen Gast in euer Herz und Haus ein.“ | CHILD GUIDANCE, S. 524

„Wir beten durchaus nicht zu viel, aber wir sind mit unserem Dank zu zurückhaltend. **Würde die Güte Gottes mehr Dank und Lob in uns hervorrufen, würden wir mehr Kraft im Gebet haben.** Wir würden immer mehr in der Liebe Gottes zunehmen und mehr erhalten, wofür wir ihn loben können. Wer klagt, dass Gott seine Gebete nicht erhört, ändere die bisherige Weise und sende gemeinsam mit den Bitten Lobpreisungen empor! Gedenkst du seiner Güte und Gnade, so wirst du finden, dass er auch deine Bedürfnisse beachtet.“ | TESTIMONIES, BAND 5, S. 317

Weitere Beispiele:

Nehemias Gebet: | NEHEMIA 1,5-11

Das Gebet der Kinder Israels: | NEHEMIA 9

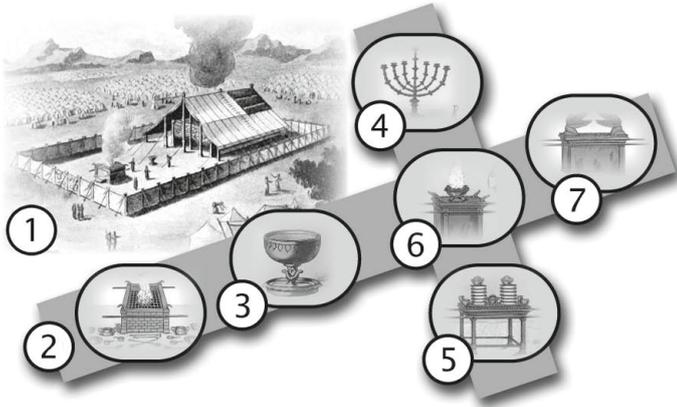
Salomos Gebet: | 1. KÖNIGE 8

Daniels Gebet: | DANIEL 9,3-20

Vor und nach Pfingsten: | APOSTELGESCHICHTE 22

Das Heiligtums-Modell:

„Gott! Dein Weg ist im Heiligtum.“ | PSALM 77,14 (ELBERFELDER)



1. **Danksagung:** Wir sollen „zu seinen Toren eingehen mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben...“
| PSALM 100,4
2. **Bekennnis:** Der erste Halt im Heiligtum ist der Brandopferaltar. Hier bekennen wir unsere Sünden und unseren Glauben an Jesus, während wir sein Opfer für uns beanspruchen, das er am Kreuz dargebracht hat. Das Bekennnis ist auch eine Voraussetzung für den Regen, den wir vom Himmel herbeisehnen. | 2. CHRONIK 6,26,27; 3. MOSE 4,26; RÖMER 10,9-13

3. **Bekennnis und Reinigung:** Während wir uns zum Becken bewegen, bitten wir Gott, uns durch die Kraft seines Wortes zu reinigen (taufen). Wir nehmen die Vergebung an, die er uns anbietet. | 2. MOSE 30,18-21; EPHESER 5,26
4. **Bitte um den Heiligen Geist:** Wenn wir ins Heiligtum eintreten, gelangen wir zum siebenarmigen Leuchter. Hier bitten wir Gott, uns zu taufen und mit dem Heiligen Geist zu erfüllen. | OFFENBARUNG 1,12; LUKAS 11,13
5. **Bitte um geistliches und auch echtes Brot:** Am Schaubrottisch bitten wir Gott, sich um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Der wichtigste Punkt hier ist, dass er das geistliche Brot des Lebens ist. Er verspricht allerdings auch, sich um unsere körperlichen und weltlichen Bedürfnisse zu kümmern. | JOHANNES 6,35; JESAJA 33,16; PHILIPPER 4,19
6. **Fürbitte durch unseren Fürsprecher:** Am Räucheraltar bedecken Jesu gerechte Gebete unsere eigenen und machen sie angenehm vor Gott. Wenn wir dann von seiner Gerechtigkeit bedeckt sind, können wir mit ihm zusammen für andere Fürbitte leisten. | RÖMER 8,26,34; JESAJA 59,16; PHILIPPER 1,3-6
7. **Danksagung in Anbetung & Lobpreis:** Zum Schluss beugen wir uns in Gottes Gegenwart und denken an all das, was er für uns getan hat. Anbetung und Lobpreis entspringen unseren

Lippen. Wie bei den Jüngern nach Pfingsten wird es unser größtes Bedürfnis sein, Zeugnis von dem zu geben, was wir in Jesus gesehen haben. | PSALM 150,1.2; HEBRÄER 10,19-23

Was wird das Ergebnis solcher Gebete sein?

Zur Zeit des Alten Testaments wohnte Gott im irdischen Heiligtum oder Tempel. Jetzt sind wir Gottes Tempel | 1. KORINTHER 3,6. Wenn wir unsere Sünden bekennen | 1. JOHANNES 1,9 und uns zu ihm in wahrer Anbetung wenden, wird sein Geist unser Leben erfüllen. Es wird keinen Raum mehr für das Ich oder die Selbstgerechtigkeit geben. Seine Herrlichkeit wird diesen Raum einnehmen und erfüllen!

„Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus des HERRN erfüllt mit einer Wolke, sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.“

| 2. CHRONIK 5,13.14

„Die Gottesdienste, die Gebete, der Lobpreis, das reuevolle Bekenntnis der Sünde steigen von den wahrhaft Gläubigen als Weihrauch zum himmlischen Heiligtum empor. **Auf ihrem Weg durch die Irrungen**

der Menschheit werden sie jedoch so vom Schmutz verunreinigt, dass sie bei Gott niemals ihren Wert erhielten, würden sie nicht durch Blut gereinigt werden. Sie steigen nicht in fleckenloser Reinheit empor. Und wenn nicht der Mittler, der zur Rechten Gottes sitzt, seine Gerechtigkeit anbieten und damit alles reinigen würde, könnten sie niemals für Gott annehmbar sein. Aller Weihrauch aus irdischen Gotteshäusern muss mit den reinigenden Tropfen des Blutes Christi befeuchtet werden. Er hält dem Vater das Rauchfass seiner eigenen Verdienste vor, und sie sind ohne Flecken und irdische Verkommenheit. **In dieses Rauchfass gibt er die Gebete, den Lobpreis und die Bekenntnisse seines Volkes. Und er fügt dann seine eigene fleckenlose Gerechtigkeit hinzu.** So gelangt dann der Weihrauch, durchdrungen von den Verdiensten von Christi Versöhnung, hinauf vor Gott und ist gänzlich annehmbar: Antworten der Gnade kommen zurück.“ | FÜR DIE GEMEINDE GESCHRIEBEN, BAND 1, S. 363

„Wenn wir annehmbare Gebete darbringen wollen, sollten wir uns bewusst sein, dass wir uns bei unserem Bitten im Audienzsaal des Höchsten befinden ... Es bedeutet viel, zu unserem himmlischen Vater zu beten. Wir kommen, um unsere unvollkommene Gabe des Dankes zu seinen Füßen zu legen, als Anerkennung seiner Liebe und Gnade, die wir in keiner Weise verdienen. Wir treten vor ihn, um ihm unsere Anliegen bekannt zu machen, unsere Sünden zu bekennen und ihm seine eigenen Verheißungen vorzulegen.“ | REVIEW AND HERALD, 28. MAI 1895, S. 2

„Keine äußerliche Form kann die Stelle einfältigen Glaubens und vollständiger Selbstübergabe einnehmen. Aber kein Mensch kann sich selbst des eigenen Ichs entleeren; er kann nur einwilligen, dass Christus das für ihn tut. Dann wird die Sprache der Seele sein: **Herr, nimm mein Herz, denn ich kann es nicht geben! Es ist dein Eigentum. Halte es rein, denn ich kann es nicht für dich rein halten! Rette mich trotz meines eigenen, schwachen, Christus so unähnlichen Ichs! Bilde mich, forme mich, erhebe mich in eine reine und heilige Umgebung, wo der volle Strom deiner Liebe durch meine Seele fließen kann!**“

| CHRISTI GLEICHNISSE, S. 157

„Es ist nicht genug, dass diese Übergabe des eigenen Ichs am Anfang des christlichen Lebens gemacht wird. Sie muss bei jedem weiteren, himmelwärts gerichteten Schritt erneuert werden. Alle unsere guten Werke entspringen einer Kraft, die nicht in uns ist. Deshalb muss das Herz beständig nach Gott verlangen, und ein ernstes, von Herzen kommendes Bekenntnis der Sünde und eine Seelenedemütigung vor ihm müssen stattfinden. Nur durch beständiges Verleugnen des eigenen Ichs und das Vertrauen auf Christus können wir sicher wandeln.“

| CHRISTI GLEICHNISSE, S. 157

8.2 Warnung vor falscher Erweckung

Wir verbreiten oder unterstützen keine der nicht-biblischen Gebetsformen oder Gebetsmethoden, die

ihren Ursprung in spirituellen Bewegungen, im Mystizismus oder im Okkulten haben, wie zum Beispiel das kontemplative Gebet, das zentrierende Gebet bzw. christliche Meditationsformen, sich ständig wiederholende Gebete, Gebetsgärten oder Ähnliches.

Mark Finley schreibt in seinem Buch „Belebe uns neu“ auf Seite 65: „Satan's Sorge in den letzten Tagen der Weltgeschichte gilt nicht den unbekehrten Menschen. Die hat er bereits im Griff. Seine Sorge gilt vielmehr den Christen. Indem er seine Täuschungen in die Kirchen bringt, wird er Millionen verführen.“

„Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk zur ursprünglichen Gottseligkeit erweckt werden, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht erlebt wurde ... Der Seelenfeind möchte dieses Werk gern verhindern und wird, ehe die Zeit dieser Bewegung anbricht, versuchen, sie zu verhindern, indem er eine Fälschung präsentiert. In den Kirchen, die er unter seine betrügerische Macht bringen kann, wird er den Anschein erwecken, als würde der besondere Segen Gottes auf sie ausgegossen, weil sich hier, wie man meint, ein tiefes religiöses Erwachen bekundet. Viele Menschen werden jubeln, dass Gott auf wunderbare Weise für sie wirke, während doch diese Bewegung das Wirken eines anderen Geistes ist. In religiösem Gewand wird Satan versuchen, seinen Einfluss über die ganze christliche Welt auszubreiten.“

| DER GROSSE KAMPF, S. 463

„Bei vielen Erweckungen, die sich während der letzten fünfzig Jahre zugetragen haben, waren mehr

oder weniger die gleichen Einflüsse am Wirken, die sich auch in den ausgedehnteren Bewegungen der Zukunft zeigen werden. Es herrscht schon jetzt eine Gefühlsregung, eine Vermischung des Wahren mit dem Falschen, die trefflich dazu angetan ist, irrezuführen. **Doch niemand braucht sich täuschen zu lassen.** Im Licht des Wortes Gottes wird es nicht schwer sein, das Wesen dieser Bewegungen festzustellen. **Wir dürfen sicher sein, dass Gottes Segen nicht dort ausgeteilt wird, wo man das Zeugnis der Bibel vernachlässigt, indem man sich von den deutlichen, die Seele prüfenden Wahrheiten abwendet, die Selbstverleugnung und eine Abkehr von der Welt erfordern.** Nach dem Maßstab, den Christus selbst seinen Jüngern gegeben hat: **„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!“** | MATTHÄUS 7,16, wird es offenbar, dass diese Bewegungen nicht das Werk des Geistes Gottes sind.“ | DER GROSSE KAMPF, S. 464

8.3 Wachsamkeit für die wahre Erweckung

In unserem Eifer, die falsche Erweckung zu vermeiden, müssen wir vorsichtig sein, um die wahre Erweckung nicht zu verhindern!

„Es gibt in der gegenwärtigen Zeit einen allgemeinen Zustand des Unglaubens bezüglich der Wirksamkeit des Heiligen Geistes, besonders was die Bekundung der geistlichen Gaben angeht. Der Unglaube vertreibt den Geist Gottes aus dem Verstand. Er dämpft

den Geist und setzt die Massen den Täuschungen dieser letzten Tage aus. Ich betone noch einmal, dass diejenigen, die durch ihren Unglauben in diesen letzten Tagen den Geist dämpfen, schlecht vorbereitet sein werden, um Anteil an den großen Segnungen zu haben, die Gott durch den Propheten Joel verheißen hat.

„Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.“ | Apostelgeschichte 2,17.18

Der „Frühregen“ wurde am Tag zu Pfingsten gegeben und erfreute die frühen Christen, um den Samen des Evangeliums keimen zu lassen und Wurzeln zu schlagen. Der „Spätregen“ kommt, um die goldene Ernte für den Getreidespeicher Gottes reifen zu lassen. Sei achtsam, lieber Leser, damit nicht Unglaube in dir den Geist dämpft und dich dadurch von diesem großen Segen ausschließt, der für diejenigen bereitet ist, „die da glauben.“ | Spiritual Gifts, Band 3, S. 19

„Wenn Gottes Geist wie damals zu Pfingsten ausgegossen wird, führt das zu einer geistlichen Erweckung, die ihren Ausdruck in wundervollen Taten findet. Himmliche Wesen werden in das Geschehen eingreifen, und Menschen werden das sagen und tun, wozu sie der Heilige Geist bewegt. Aber wenn Gott so an Menschen wirken wird wie damals zu Pfingsten und danach, werden

viele, die jetzt bekennen, die Wahrheit zu glauben, so wenig vom Wirken des Heiligen Geistes verstehen, dass sie warnen: „Hütet euch vor Fanatismus!“ Von denjenigen, die vom Geist Gottes ergriffen sind, werden sie [wie die Zuhörer damals] sagen: „Die haben ... zu viel getrunken!“ | APOSTELGESCHICHTE 2,13 (HOFFNUNG FÜR ALLE) ... Die große Sünde jener, die vorgeben, Christen zu sein, besteht darin, dass sie ihre Herzen nicht dem Heiligen Geist öffnen. Wenn Gläubige das Verlangen nach einer innigen geistlichen Gemeinschaft mit Christus haben, rufen jene, die mit einer [äußeren] Form der Frömmigkeit zufrieden sind: „Seid vorsichtig! Werdet nur nicht extrem!“... Wir sollten tatsächlich vorsichtig sein und nicht eine menschliche Erregung bewerkstelligen. Aber andererseits sollte uns das nicht dazu verleiten, das echte Wirken des Geistes durch Fragen und Zweifel zu behindern.“ | DAS WIRKEN

DES HEILIGEN GEISTES, S. 259

„Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, bekehrt euch zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und bekehrt euch zu dem HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es gereut ihn bald die Strafe.“ | JOEL 2,12.13

„Wenn wir uns vor Gottes Thron demütigen, unsere Sünden bekennen und für andere eintreten, werden unsere Herzen zerbrechen, und manchmal wird es auch Tränen geben. Doch das wirkliche Zeichen dafür, dass Gott eine wahre Erweckung in unserer Mitte bewirkt,

wird die Veränderung sein, die in unserem Leben geschehen wird. **Gehorsam ist der Prüfstein der Jüngerschaft. Durch Halten der Gebote beweisen wir die Echtheit unseres Bekenntnisses zur Liebe.** Wenn die Lehre, die wir annehmen, die Sünde im Herzen tötet, die Seele von ihren Flecken reinigt und die Frucht der Heiligkeit hervorbringt, dann wissen wir, dass es sich um die Wahrheit Gottes handelt.“ | DAS BESSERE LEBEN, S. 120

8.4 Das Prüfen anhand der Schrift

Wenn sich die Finsternis der Täuschung über die christliche Welt legt, besteht der einzige Weg, sich der Täuschung zu entziehen, darin, alles durch das Wort Gottes zu prüfen.

„Hin zur Weisung und hin zur Offenbarung! Werden sie das nicht sagen, so wird ihnen kein Morgenrot scheinen.“ | JESAJA 8,20

„Dem Volk Gottes wird die Heilige Schrift als Schutz gegen den Einfluss falscher Lehrer und gegen die trügerische Macht der Geister der Finsternis vor Augen gestellt. Satan wendet jede mögliche List an, die Menschen daran zu hindern, sich Kenntnisse aus der Bibel anzueignen; denn deren deutliche Aussagen enthüllen seine Täuschungen. Bei jeder Wiederbelebung des Werkes Gottes wird der Fürst des Bösen zu größerer Betriebsamkeit angespornt. Nun gelten seine äußersten Anstrengungen einem letzten Kampf

gegen Christus und seine Nachfolger. Die letzte große Täuschung wird sich bald vor uns entfalten. Der Antichrist wird seine erstaunlichen Werke vor unseren Augen ausführen. **Das Nachgebildete wird dem Echten so genau gleichen, dass es unmöglich sein wird, beide zu unterscheiden, außer durch die Heilige Schrift.** Mit ihrem Zeugnis müssen jede Behauptung und jedes Wunder geprüft werden ... **Nur wer seine Seele mit den Wahrheiten der Bibel gestärkt hat, wird den letzten großen Kampf überstehen.**“

| DER GROSSE KAMPF, S. 594

„**Aber Gott will ein Volk auf Erden haben, das die Heilige Schrift, und nur diese, als Richtschnur aller Lehre und als Grundlage aller Reformen beibehält ...** Wir leben im ernstesten Abschnitt der Geschichte dieser Welt. Das Schicksal der auf der Erde geschäftig dahintreibenden Menschenmassen steht im Begriff, entschieden zu werden. Unser eigenes zukünftiges Wohl und auch das Heil anderer Seelen hängen davon ab, welchen Weg wir jetzt einschlagen ... **Wir müssen uns vor dem Herrn mit Fasten und Beten demütigen und viel über sein Wort, besonders über die Gerichtsszenen, nachdenken.** Es gilt jetzt nach einer tiefen und lebendigen Erfahrung in den göttlichen Dingen zu suchen. Wir haben keinen Augenblick zu verlieren.“ | DER GROSSE KAMPF, S. 596, 602

„**Der böse Feind weiß wohl, dass alle, die er dazu verleiten kann, das Gebet und das Forschen in der Heiligen Schrift zu vernachlässigen, durch seine Angriffe überwunden werden.** Deshalb erfindet

er alle möglichen Pläne, um den Geist in Anspruch zu nehmen.“ | DER GROSSE KAMPF, S. 522

„Die Finsternis des Bösen umgibt die Gläubigen, die das Gebet vernachlässigen ... Sollten sich die Kinder Gottes so verhalten? **Das Gebet ist der Schlüssel in der Hand des Glaubens, der uns die Kammern des Himmels öffnet, in denen unermessliche Schätze der Allmacht aufbewahrt liegen!**“ | DER WEG ZU CHRISTUS, S. 68

„Die uns bevorstehende Zeit der Trübsal und Angst wird einen Glauben erfordern, der Mühsal, Verzug und Hunger erdulden kann, einen Glauben, der nicht wankt, wenn er auch schwer geprüft wird ... **Wer aber nicht willens ist, sich selbst zu verleugnen, vor Gott Reue zu zeigen und lange und ernstlich zu beten, wird seinen Segen nicht erlangen.** Mit Gott ringen – wie wenige wissen, was das ist! Wie wenige Seelen haben mit heftigem Verlangen vor Gott ausgeharrt, bis jede Kraft aufs Äußerste angespannt war! Wie wenige halten sich in unerschütterlichem Glauben an die Verheißungen Gottes, wenn die Wogen der Verzweiflung, die keine Sprache beschreiben kann, über den Bittenden hereinbrechen!“

| DER GROSSE KAMPF, S. 622

8.5 Öffentliches Sündenbekenntnis

Häufig stellt sich die Frage: „Bei welchen Sünden ist es angemessen, diese öffentlich zu bekennen?“ Wenn sich der Leib Christi, also die Gemeinde, der Sünde bewusst ist oder die einzelne Person durch ihr Verhalten oder ihre Einstellung zu einem Stolperstein

für andere geworden ist, dann ist es immer angemessen, dies auch öffentlich zu bekennen. Ansonsten ist jedoch privates Bekennen zu empfehlen. Ellen Whites Gesicht bezüglich des Treffens der Generalkonferenz im Jahr 1902 hilft uns, dies und auch die heutigen Verhältnisse zu verstehen.

Vergiss nicht, dass es eine der größten Ängste Satans ist, dass wir jedes Hindernis zwischen uns und Jesus entfernen. Also lasst unser Gebet sein: „Nichts soll zwischen meiner Seele und dem Erlöser sein, damit sein gesegnetes Angesicht gesehen wird. Nichts soll den kleinsten seiner Segen verhindern. Halte den Weg frei! Lass nichts dazwischen sein!“ (Aus dem Lied „Nothing between“)

„Was hätte sein können“ ... Das kann wahr werden!

„An einem Mittag schrieb ich über das Werk, das auf der letzten Generalkonferenz hätte verrichtet werden können, wenn die Männer in verantwortlichen Stellungen dem Willen und den Wegen Gottes gefolgt wären. Sie besaßen großes Licht, wandelten aber nicht darin. Die Versammlung kam zum Abschluss, aber es war nicht zum Durchbruch gekommen. Die Männer hatten sich nicht vor dem Herrn gedemütigt, wie es hätte sein sollen. Der Heilige Geist konnte nicht vermittelt werden.

Als ich mit meinem Schreiben so weit gekommen war, verlor ich mein Bewusstsein. Ich schien einer Szene in Battle Creek beizuwohnen. Wir waren im Hörsaal der Kapelle versammelt. Es wurde gebetet, ein Lied gesungen und wieder gebetet. Wir traten mit demutsvol-

lem Flehen vor Gott. **Die Versammlung war von der Gegenwart des Heiligen Geistes gekennzeichnet. Das Werk war tiefgehend. Einige Anwesende weinten laut.**

Einer erhob sich aus seiner knienden Stellung und sagte, dass er in der Vergangenheit mit gewissen Brüdern nicht im Einklang gewesen sei, dass er keine Liebe für sie empfunden habe, dass er sich jetzt aber selbst erkenne. Mit großer Feierlichkeit wiederholte er die Botschaft an Laodizea: *„Du sprichst: ‚Ich bin reich und habe genug und brauche nichts‘ und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß.‘* Ich sehe jetzt, dass dies mein Zustand ist. Meine Augen sind geöffnet. Ich habe einen harten und ungerechten Geist offenbart. Ich glaubte, ich sei gerecht. Aber mein Herz ist zerbrochen. Ich sehe, wie sehr ich des kostbaren Rates dessen bedarf, der mich durch und durch kennt. O, wie gnädigvoll, mitleids- und liebevoll sind die Worte: *„Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest.“* | OFFENBARUNG 3,17.18

Der Sprecher wandte sich an diejenigen, die gebetet hatten, und sagte: „Wir haben etwas zu tun. Wir müssen unsere Sünden bekennen und unsere Herzen vor Gott demütigen.“ Er machte gebrochenen Herzens Bekenntnisse, ging dann zu verschiedenen Brüdern, gab einem nach dem anderen die Hand und bat um Verzeihung. Jene, die er ansprach, sprangen auf ihre Füße, legten Be-

kenntnisse ab, baten um Vergebung und fielen einander weinend um den Hals. Der Geist des Bekennens erfasste die ganze Versammlung. Es war wie eine Pfingstbewegung. Gott wurde bis weit in die Nacht hinein gelobt und gepriesen, ja bis beinahe zum Morgen wurde dies Werk weitergeführt.

Niemand war zu stolz, von Herzen kommende Bekenntnisse abzulegen. Die in diesem Werk vorangingen, waren einflussreiche Brüder, die zuvor nicht den Mut gehabt hatten, ihre Sünden zu bekennen. Es war eine solche Freude, wie sie nie zuvor in der Kapelle zum Ausdruck gekommen war.

Dann erwachte ich aus meiner Bewusstlosigkeit, und für einen Moment wusste ich nicht, wo ich war. Die Schreibfeder war noch in meiner Hand. Dann wurden die Worte zu mir gesprochen: **„Dies hätte sein können. Der Herr wartete darauf, all dies für sein Volk zu tun. Der ganze Himmel hat gnädig darauf gewartet.“** Ich war schmerzlich enttäuscht, dass das, was ich gesehen hatte, nicht der Wirklichkeit entsprach.“ | TESTIMONIES,

BAND 8, S. 104.105

Lasst uns noch ein paar Grundsätze anschauen, die man beachten sollte, wenn es um privates oder öffentliches Bekennen von Sünde geht.

„Die Schrift gebietet uns:

1. „Bekennst also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet.“ | JAKOBUS 5,16. Dem, der um Gebete für sich bittet, sollten folgende Gedanken vorgehalten werden: Wir können nicht ins Herz schauen oder die Ge-

heimnisse deines Lebens ergründen; die sind nur dir und Gott bekannt. Wenn du deine Sünden bereust, so ist es deine Pflicht, sie zu bekennen. **Sünden persönlichen Charakters sollten Christus bekannt werden**, dem einzigen Mittler zwischen Gott und den Menschen; denn „wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.“ | 1. JOHANNES 2,1 Jede Sünde ist ein Vergehen gegen Gott und muss ihm durch Christus bekannt werden. **Jede offene Sünde sollte auch öffentlich bekannt werden.** Unrecht, das einem Mitmenschen zugefügt wurde, sollte mit dem Betreffenden in Ordnung gebracht werden. Wenn jemand, der Gesundheit sucht, sich der üblen Nachrede schuldig gemacht hat, wenn er in der Familie, der Nachbarschaft oder Gemeinde Zwietracht gesät hat, wenn er Entfremdung und Uneinigkeit hervorgerufen oder durch schlechte Gewohnheiten andere zur Sünde verführt hat, so sollten diese Dinge vor Gott und vor denen bekannt werden, denen Schaden zugefügt wurde. „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“

| 1. JOHANNES 1,9 | DIENER DES EVANGELIUMS, S. 192

2. **„Jeder ist fehlbar, jeder irrt und fällt in Sünde;** aber wenn der Übertreter willens ist, seine Fehler einzusehen, welche ihm durch die Eingebung des Heiligen Geistes bekannt gemacht

wurden, und er mit demütigem Herzen seine Sünden vor Gott und seinen Geschwistern bekennt, kann er geheilt werden. Dann wird auch die Wunde, die durch die Sünde verursacht wurde, verheilen. **Wenn dieser Weg eingeschlagen würde, gäbe es in der Gemeinde viel mehr kindliche Einfachheit und brüderliche Liebe – die Herzen würden einträchtig schlagen.“**

| REVIEW AND HERALD 16. DEZ, 1890

3. „Fallt auf den Felsen, der da Christus ist, und lasst euch zerbrechen. Dann wird er euch echte, himmlische Würde verleihen. **Stolz, Selbstbeachtung und Selbstgerechtigkeit dürfen niemanden daran hindern, seine Sünden zu bekennen**, damit er Gottes Versprechen der Vergebung für sich in Anspruch nehmen kann: „Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.“

| SPRÜCHE 28,13 Verschweigt Gott nichts und vergesst auch nicht, euren Glaubensgeschwistern eure Sünden zu bekennen.“ | FÜR DIE GEMEINDE GESCHRIEBEN, BAND 1, S. 344

4. **„Eure seelische Gesundheit und die Einheit eurer Brüder können von dem Kurs abhängen, den ihr in diesen Dingen einschlagt.** So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit ... Einige sehen ihre Fehler, aber glauben, dass ein Bekenntnis ihre Würde schmälern würde.

Deshalb entschuldigen sie ihre Fehler und schirmen sich von den erzieherischen Folgen, die das Bekenntnis ihrer Seele bewirken würde, ab ... **Indem sie den Weg des Bekenntnisses verlassen, scheitern sie darin, treue Vorbilder für die Menschen zu sein.** Sie sehen die Fehler der anderen. Doch wie können sie den Mut haben, den Ratschlag zu erteilen: ‚Bekennst also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet‘, wenn sie selbst darin scheitern, dieser Unterweisung in ihrem Leben zu folgen? Es ist unangenehm, weil es ihrem Stolz nicht schmeichelt, sondern sie tadelt und schmerzt. Prediger und Laien, wenn sie überhaupt gerettet sind, müssen Tag für Tag, Stunde für Stunde gerettet sein. Sie müssen nach der Gerechtigkeit Christi, nach der Erleuchtung des Heiligen Geistes, hungern und dürsten.“ | FUNDAMENTALS OF EDUCATION, S. 239

„Das wahre Bekenntnis hat stets ein besonderes Merkmal: Es gesteht die einzelnen Sünden ein. Es gibt solche, die wir nur Gott bringen dürfen, aber auch solche, die wir unseren Mitmenschen bekennen müssen, die durch unsere Lieblosigkeit manches Unrecht erlitten haben. Schließlich gibt es Sünden von allgemeiner Bedeutung. Diese sollten dann ebenso öffentlich bekannt werden. Alle Geständnisse aber sollten bestimmt und deutlich sein und gerade die Sünden beim Namen nennen, deren wir uns schuldig gemacht haben ... **Ein Sündenbekenntnis ohne aufrichtige Reue und Besse-**

rung ist Gott nicht angenehm. Unser ganzes Leben muss sich umgestalten, alles Gott nicht Wohlgefällige muss daraus verbannt werden. Dies ist das Ergebnis wahrer Reue über unsere Sünden. Unsere Pflichten sind uns in folgenden Worten klar und deutlich vor Augen gestellt: „Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen, lasst ab vom Bösen! Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!“ |

JESAJA 1,16.17 “ | DER WEG ZU CHRISTUS, S. 27

8.6 Gebetshindernisse

- Wir beten ohne Glauben. | JAKOBUS 1,6.7; MARKUS 11,24
- Wir beten nach unserem eigenen Willen. | 1. JOHANNES 5,14
- Wir wollen nur die Gabe, aber nicht den Geber.
| JAKOBUS 2,23
- Wir wollen unsere eigenen Lüste befriedigen.
| JAKOBUS 4,3
- Wir leben in Ungehorsam. | JESAJA 59,1.2; PSALM 66,18
- Wir geben das Gebet zu schnell auf. | LUKAS 18,1-8
- Wir verurteilen andere. | LUKAS 6,37
- Wir vergeben einander nicht. | MARKUS 11,26
- Wir haben ungelöste Streitigkeiten untereinander. |
MATTHÄUS 5,23.24
- Wir haben ein taubes Ohr für die Probleme anderer. |
SPRÜCHE 21,13
- Wir haben keine Ehre in unserer Familie. | 1. PETRUS 3,7
- Wir haben noch nicht gelernt, in Jesus zu bleiben.
| JOHANNES 15,7

„Empfangen wir auch nicht sofort das, worum wir bitten, so sollen wir doch glauben, dass der Herr uns hört und unsere Bitten beantwortet. Wir sind so im Irrtum verfangen und so kurzfristig, dass wir oft um unnütze Dinge bitten. Liebevoll geht unser himmlischer Vater auf unsere Gebete ein und gibt uns jeweils gerade das, wonach wir selbst von Herzen verlangen würden, wenn wir durch göttliche Erleuchtung die wahre Sachlage richtig erkennen könnten. Findet auch unser Flehen anscheinend keine Antwort, sollten wir trotzdem an der Verheißung festhalten. Die Zeit der Erhörung wird sicherlich kommen, und wir werden die Segnungen empfangen, die uns am meisten Not tun. **Doch es ist Vermessenheit zu behaupten, dass das Gebet immer genau so beantwortet wird, wie wir es uns wünschen, und wir die bestimmte Sache, für die wir beten, genau so erhalten.** Gott ist zu weise, als dass er einen Irrtum beginge; zu gut, als dass er den Aufrichtigen das vorenthielte, was zu ihrem Besten dient. Deshalb vertraut ihm getrost, auch wenn eure Gebete nicht sofort erhört werden.“ | PRAYER, S. 102

„Nimmt ihre Regsamkeit zu und ist ihr Wirken für Gott erfolgreich, laufen sie Gefahr, sich auf ihre menschlichen Pläne und Methoden zu verlassen, weniger zu beten und weniger Glauben zu üben. Wir verlieren gleich den Jüngern unsere Abhängigkeit von Gott aus den Augen und versuchen, uns aus unserer Betriebsamkeit einen Heiland zu machen. Es ist nötig, beständig auf Jesus zu blicken,

um zu erkennen, dass es seine Kraft ist, die alles schafft. Während wir eifrig für das Heil der Verlorenen wirken sollen, müssen wir uns Zeit lassen, um nachzudenken, um zu beten und das Wort Gottes zu betrachten. Denn nur die unter anhaltendem Gebet ausgeführte und durch das Verdienst Christi geheiligte Arbeit wird am Ende zum Guten wirken.“

| DAS LEBEN JESU, S. 354

8.7 Die Notwendigkeit durchzuhalten

„Ich fragte den Engel, warum nicht mehr Glaube und Kraft in Israel vorhanden seien. Er sagte: Ihr lasst den Arm des Herrn zu bald los. **Sendet eure Bitten zum Thron empor** und haltet in starkem Glauben an.“ | FRÜHE SCHRIFTEN, S. 63

„Wir brauchen das ernsthafte Gebet! Schwächt die Hände des Feindes, indem ihr **mit Gott im Gebet ringt!**“ | PACIFIC UNION RECORDER, JUNE 5, 1902

„Jakob siegte, weil er ausdauernd und entschlossen war. Sein Sieg ist ein Beweis für die Kraft des anhaltenden Gebets. **Alle, die sich wie er auf die Verheißungen Gottes stützen und ebenso ernst und standhaft sind, wie er es war, werden gleich ihm Erfolg haben.** Wer aber nicht willens ist, sich selbst zu verleugnen, vor Gott Reue zu zeigen und lange und ernstlich zu beten, wird seinen Segen nicht erlangen. Mit Gott ringen – wie wenige wissen, was das heißt! Wie wenige Seelen haben mit heftigem Verlangen vor Gott ausgeharrt, bis jede Kraft aufs Äußerste an-

gespannt war! Wie wenige halten sich in unerschütterlichem Glauben an die Verheißungen Gottes, wenn die Wogen der Verzweiflung, die keine Sprache beschreiben kann, über den Bittenden hereinbrechen!“

| DER GROSSE KAMPF, S. 622

„Finsternis des Bösen umgibt die Gläubigen, die das Gebet vernachlässigen ... Dürfen die Kinder Gottes so mit ihrem Gebet zurückhalten? Das Gebet ist der Schlüssel in der Hand des Glaubens, der uns die Kammern des Himmels öffnet, in denen unermessliche Schätze der Allmacht aufbewahrt liegen! Ohne ununterbrochenes Flehen und eifriges Wachen setzen wir uns der Gefahr aus, nachlässig zu werden und vom rechten Pfad abzuweichen. Unser Widersacher sucht uns fortwährend den Weg zum Gnadenthron zu versperren, damit wir nicht durch inniges Gebet und ersten Glauben die Kraft der Gnade erhalten, um der Versuchung zu widerstehen.“

| DER WEG ZU CHRISTUS, S. 68

„Könnten wir alle Beschäftigungen menschlicher Werkzeuge so sehen, wie sie vor Gott erscheinen, **würden wir begreifen, dass nur der Dienst, der unter viel Gebet und durch die Verdienste Christi geleistet wird, der Prüfung im Gericht standhalten wird.**“

| IM DIENST FÜR CHRISTUS, S. 321

„Wenn die Bedingungen erfüllt werden, ist das Versprechen der Gebeterhörnung sicher – **Gebet und Glaube sind eng verbunden und müssen gemeinsam erforscht werden.** Im Gebet des Glaubens liegt eine göttliche Wissenschaft verborgen, eine Wissen-

schaft, die jeder, der sein Lebenswerk erfolgreich gestalten will, verstehen muss. Christus sagt: „Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteilwerden.“ | MARKUS 11,24. Er macht deutlich, dass unsere Bitte dem Willen Gottes entsprechen muss. **Wir sollen um das bitten, was er verheißten hat; und was wir dann empfangen, muss seinem Willen entsprechend verwendet werden. Wenn wir diesen Bedingungen nachkommen, ist die Verheißung sicher.**“

| PRAYER, S. 105

„Wir sollten uns mit dem Wesen Gottes vertraut machen, indem wir seine Verheißungen erproben. Engel berichten jedes Gebet, das ernst und aufrichtig ist. Wir sollten eher die selbstsüchtigen Befriedigungen aufgeben, als die Gemeinschaft mit Gott vernachlässigen ... Wir müssen uns Zeit nehmen zum Gebet.“

| DER GROSSE KAMPF, S. 622

„Es ist ein Teil des Planes Gottes, uns in Erhöhung des im Glauben dargebrachten Gebetes das zu gewähren, was er uns nicht gewähren würde, wenn wir nicht in dieser Weise zu ihm beteten.“

| DER GROSSE KAMPF, S. 528

„Ein Tag nach dem anderen sinkt in die Ewigkeit hinab und bringt uns dem Ende der Gnadenzeit näher. Mehr denn je müssen wir um ein großes Maß des Heiligen Geistes für uns bitten.“ | DIENER DES EVANGELIUMS, S. 257

„Noch während ihre einmütigen Gebete im Glauben himmelwärts stiegen, erfolgte die Antwort. Die Stätte, an der sie versammelt waren, erbebte, und sie

wurden erneut mit dem Heiligen Geist ausgerüstet.“

| DAS WIRKEN DER APOSTEL, S. 68

*Lasst uns auf unseren Knien vorangehen,
während wir für den verheißenen Regen beten!*

*„Umsonst habt ihr's empfangen,
umsonst gebt es auch.“* | MATTHÄUS 10,8

